



Marktgemeinde Wettmannstätten

8521 Wettmannstätten 2

☎ 03185 – 2252, Fax.: 03185 - 2252-20

e-mail: gde@wettmannstaetten.gv.at

www.wettmannstaetten.at

UID-Nr.: ATU 28548907

Wettmannstätten, am 16.11.2020

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wettmannstätten 21/2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend von Wettmannstätten!

Vor fast genau 8 Monaten habe ich mich zum ersten Mal in den Amtlichen Mitteilungen zum Corona-Virus an Sie gewandt. Ich weiß, das Virus hält die ganze Welt und uns alle in den Gemeinden seitdem in Atem. Nach dem ersten Lockdown, den wir als Krisenmanager gut gemeistert haben, haben wir die ersehnte Erleichterung im Sommer erlebt. Leider hat sich in den letzten Wochen die Situation dramatisch verschärft. Der am 3. November in Kraft getretene, vergleichsweise milde zweite „Lockdown“ konnte den Anstieg der Infektionen leider nicht im gewünschten Ausmaß einbremsen.

Sie alle kennen die Meldungen aus den Krankenhäusern und Gesundheitsämtern: **Die Lage ist ernst!** In Österreich haben wir derzeit die weltweit höchste Neuinfektionsrate bezogen auf 1 Million Einwohner. Wahrscheinlich ist es etwas zutiefst Menschliches: Erst wenn wir vor der (Fast)Katastrophe stehen, sind wir zwangsweise bereit gegenzusteuern.

Ich weiß, der neuerliche harte zweite Lockdown seit 17. November ist hart und wird auch uns als Gemeinde wieder finanziell schwer treffen. Aber jetzt geht es um die Gesundheit von uns allen. Uns muss klar sein: Dieser Lockdown ist ein harter, aber notwendiger Schritt zur Eindämmung des Corona-Virus und es gibt kaum Alternativen, auch wenn die Kollateralschäden schrecklich sein werden. Es muss uns aber auch bewusst sein, dass die von der Wirtschaft geforderten, sicherlich notwendigen und von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Hilfgelder in der Höhe von bisher weit **über 50 Milliarden Euro** von uns und den nachfolgenden Generationen zurückbezahlt werden müssen!

Ich weiß auch, dass die Schar der Wutbürger neuerdings an Zulauf gewinnt. Man will die Pandemie weghaben und macht deshalb die Augen zu und die Art der Debatten ist inzwischen auf ein eher schlichtes Niveau gesunken. Nicht wenige scheinen die Existenz des Virus nicht etwa für eine Naturkatastrophe zu halten, sondern für ein von der Regierung mutwillig herbeigeführtes Problem. Die Ausgangsbeschränkungen werden in dieser Deutung zur „Machtdemonstration“, die Masken gelten als Zeichen der Bevormundung, die Tests begreift man als Mittel zu Kontrolle und Manipulation.

Was diese Menschen dabei aber gerne übersehen: In der Stunde der Not geht probieren über studieren. Eine exakte Corona-Ursache Wirkungs-Formel wird es erst in vielen Jahren als Ergebnis wissenschaftlicher Betrachtungen geben. Wir werden also „nachher“ **gewiss „gescheiter“** sein. **Aber handeln müssen wir jetzt.** Deshalb wäre es eventuell klug, nicht aus dem Lehnstuhl heraus dauernd alles zu bezweifeln, kritisieren und verweigern, sondern einmal auf Verdacht hin möglichst viele der verordneten Corona-Maßnahmen umzusetzen. Auch wenn sie ungerecht, unbequem und vielleicht teilweise auch unvernünftig scheinen.

Vernünftig wäre zumindest jetzt in dieser Situation ein Schulterschluss über alle Parteigrenzen hinweg. Doch das scheint leider mit der (Fundamental-) Opposition zumindest auf Bundesebene derzeit unmöglich. Auch auf die Bürgerinnen und Bürger zu hören war schon einmal leichter: So fordert ein Teil zum Beispiel ultimativ Schulsperren, der andere hält das für die allergrößte Schnapsidee. Ein Teil will Richtlinien bis ins letzte Detail, der andere empört sich über die Regierungsdiktatur. Es gibt eben noch keine gesicherten Erkenntnisse über Richtig oder Falsch.

WIR – die Gesellschaft, aber auch die Politik – hätten einfach besser Vorsorge treffen müssen. Wenn in Österreich etwas nicht gesetzlich verboten ist, dann heißt das noch lange nicht, dass es erlaubt ist. Mehr Eigenverantwortung wäre also wieder gefragt!

Die besorgniserregende Entwicklung der letzten Tage erfordert jetzt ein **rasches und entschlossenes Handeln**. Es heißt nun Zusammenhalten und Zusammenarbeiten. Besonders jetzt brauchen wir das Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, den ich in unserer Gemeinde sehr schätze. Gemeinsam haben wir in den letzten Monaten gezeigt, wie wir Wettmannstätten gut durch diese Krise bringen.

Die Corona-Krise stellt uns als Gemeinde seit Monaten vor großen finanziellen Herausforderungen. Oberste Priorität hat in den nächsten Wochen aber die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Sie können sich sicher sein, dass wir als Gemeinde im Rahmen unserer Möglichkeiten alles tun werden, um Sie so gut als möglich durch diese schwere Zeit zu bringen. Ganz besonders danke ich wieder den „**Freiwilligen**“ aus unserer Gemeinde, welche sich auch im zweiten Lockdown wieder in den Dienst der guten Sache stellen und dort helfen, wo Hilfe dringend notwendig ist. **Vielen DANK!**

Ich bitte Sie, halten wir zusammen und achten wir auf unsere GESUNDHEIT!!

Versorgung mit wichtigen Lebensmitteln

Wie schon beim ersten Lockdown besteht im Bedarfsfall auch diesmal wieder die Möglichkeit, bei unserem **Nah & Frisch Nahversorger TÖLG** in Wettmannstätten (**Tel.Nr.: 03185/2294**) unter Bekanntgabe der Telefonnummer und Adresse, notwendige Lebensmittelbestellungen aufzugeben. Die Zustellung wird über die Gemeinde koordiniert und die Verrechnung erfolgt ebenfalls wie schon im Frühjahr über die Gemeinde.

Parteienverkehr – Marktgemeindeamt

Ab sofort ist der Parteienverkehr im Marktgemeindeamt wieder eingeschränkt, das heißt, dass Erledigungen im Amt nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich sind. Das Marktgemeindeamt wird aber wie gewohnt zu den Öffnungszeiten telefonisch unter **03185/2252-0** erreichbar sein. Um die Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger weiter zu erhöhen, finden im Gemeindeamt derzeit Umbauarbeiten für die Errichtung eines eigenen Bürgerbüros statt.

Bibliothek

Die Bibliothek ist aufgrund der derzeitigen Situation bis auf Weiteres geschlossen.

Glasfaserausbau - die Hürde ist geschafft!!

Durch den unermüdlichen Einsatz der GR Silvia Stiendl und GR Reinhold Prattes in Lassenberg und der Amtsleiterin für den Ortskern Wettmannstätten und Wettmannstätten Süd, ist es gelungen, die geforderte 40% Quote für den Ausbau zu erreichen.

Herzlichen Dank für den das übliche Maß übersteigenden Arbeitseinsatz! Damit steht dem Ausbau der zukunftssträchtigen Glasfaserleitung in Teilen unserer Marktgemeinde nichts mehr im Wege. Entschlossen setzen wir uns jetzt für den Ausbau in den restlichen Ortsteilen ein.